





## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	
Mitteilung des Präsidenten des Stiftungsrats	2
Fokus - Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven	3
Fonds de Pensions Nestlé	
Organisation	6
Kennzahlen	9
Geschäftsjahr 2019	
Zusammenfassung	10
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Vermögensanlagen	15
Deckungsgrad und versicherungstechnische Situation	22
Verzinsung der Altersguthaben und Anpassung	
der Renten	23
Bericht der Revisionsstelle	24

Dieser Text ist eine Übersetzung. Massgebend ist ausschliesslich der französische Originaltext.

#### Kontaktadresse

Fonds de Pensions Nestlé Postfach 353 Avenue Nestlé 55 1800 Vevey (Schweiz) Telefon: +41 21 924 64 00

E-mail: fonds-de-pensions@nestle.com

www.fpn.ch

#### **Impressum**

© Mai 2020 / Fonds de Pensions Nestlé Umsetzung: Fonds de Pensions Nestlé

& NeidhartSchön AG, Zürich Grafiker: Peter Scholl, Vevey

Fotos: Getty Images

## **Vorwort**

#### Mitteilung des Präsidenten des Stiftungsrats

2019 kletterten die Bewertungen an den Finanzmärkten auf historische Rekordwerte. Zu verdanken war dies dem lockeren geldpolitischen Kurs der Zentralbanken, namentlich kontinuierlichen Senkungen der Leitzinsen und der Wiederaufnahme von Wertpapierkaufprogrammen, sowie der Entspannung im Handelskonflikt zwischen China und den USA. Diese Entwicklung kam sämtlichen Anlageklassen, insbesondere den Aktien, zugute, die alle eine ausgezeichnete Performance auswiesen.

In diesem äusserst günstigen makroökonomischen und finanziellen Umfeld erzielte der Fonds de Pensions Nestlé (nachstehend «der Fonds») im Geschäftsjahr 2019 ein hervorragendes Ergebnis. Die Performance von 14% trug zur Konsolidierung der Finanzlage bei: Der Deckungsgrad stieg von 105,8% per 31. Dezember 2018 auf 114,4% per Ende des letzten Jahres.

Dieses Resultat ist natürlich sehr erfreulich. Es ist jedoch unsere Aufgabe, den Fonds möglichst vorsichtig zu verwalten. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die in den nächsten Jahren zu erwartenden niedrigen Renditen, welche die 2019 durchgeführte Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven bestätigt hat. Diese Analyse, auf die im Fokus des vorliegenden Berichts eingegangen wird (siehe Seiten 3 und 4), hat den Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 14. November 2019 zu einer neuen Anlagestrategie bewogen, die der begrenzten Risikofähigkeit des Fonds besser Rechnung trägt.

Das Jahr 2019 war hinsichtlich der finanziellen Performance ein ausserordentliches Jahr. In diesem Bewusstsein und im Einklang mit dem Vorsichtsprinzip beschloss der Stiftungsrat, zuerst die bestehende Rückstellung des Fonds für eine zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes zu äufnen, und wies ihr CHF 175 Mio zu. Zudem sprach er sich dafür aus, auf den Altersguthaben aller aktiven Versicherten per 31. Dezember eine zusätzliche Zinsgutschrift von 1,75% zu gewähren. Damit erhöhte sich die Verzinsung für das Jahr 2019 auf insgesamt 2,75%.

Ferner hat Jean-Marc Wanner, unser externer Pensionsversicherungsexperte, 2019 die periodische versicherungstechnische Prüfung des Fonds durchgeführt. Im Rahmen seiner Analyse hat er dem Fonds bescheinigt, dass dieser in der Lage ist, all seinen Verpflichtungen nachzukommen, und aufgezeigt, dass allen Berechnungen geeignete Annahmen zugrunde liegen. Dementsprechend hat er bestätigt, dass die Finanzlage und die Finanzierung des Fonds solide sind. Jean-Marc Wanner hat aber auch zur Vorsicht gemahnt und im Einklang mit dem Vorschlag der Direktion empfohlen, im Hinblick auf eine etwaige künftige Senkung des technischen Zinssatzes von 2,25% auf 2,0% die genannte Rückstellung zu äufnen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 10 und 11 dieses Berichts.

Dieser Rückblick auf das Jahr 2019 wäre unvollständig ohne ein Wort zur Coronavirus-Pandemie, die uns mit verheerenden Folgen heimgesucht hat. Zum Zeitpunkt der Redaktion dieser Zeilen ist es selbstverständlich viel zu früh, die langfristigen Auswirkungen dieser Krise auf unsere Gesellschaft im Allgemeinen sowie auf die Wirtschaft und unseren Fonds im Besonderen vollumfänglich abzuschätzen.

Allerdings ist klar, dass der Fonds, der sein Vermögen an den Finanzmärkten investiert, trotz seiner Portfoliodiversifikation ebenfalls unter den Folgen der COVID-19-Krise leidet. Der Stiftungsrat, die Anlagekommission und die Direktion des Fonds sind jedoch zuversichtlich, dass der Fonds aufgrund seiner Ausrichtung als langfristiger bzw. sehr langfristiger institutioneller Anleger diese Herausforderung meistern wird. Der Fonds hält daher an seiner Anlagestrategie und deren disziplinierter Umsetzung fest – vor allem im aktuell sehr volatilen und unberechenbaren Umfeld. Diese Krise mag anders sein als jene, die wir in der Vergangenheit erlebt haben. Doch die Geschichte hat gezeigt, dass der Fonds fähig ist, Krisen ohne allzu grossen Schaden zu überstehen.

Peter Vogt
Präsident des Stiftungsrats



## Fokus – Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven

# Was ist eine Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven und wozu dient sie?

Das Hauptziel einer Vorsorgeeinrichtung – und damit des Fonds – ist, ihr langfristiges finanzielles Gleichgewicht zu gewährleisten, um die den Versicherten geschuldeten Renten auszahlen zu können. Zu diesem Zweck wird das Fondsvermögen nach einer Anlagestrategie investiert, die als optimale Verteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlageklassen definiert ist. Dies erlaubt, auf lange Sicht die Renditen zu erwirtschaften, die zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen erforderlich sind, und gleichzeitig der Risikofähigkeit des Fonds Rechnung zu tragen. Sie wird manchmal auch strategische Asset-Allokation (oder SAA) oder strategischer Benchmark genannt.

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) enthält weitere Informationen zu den Parametern, die bei der Beurteilung der Risikofähigkeit eines Fonds zu berücksichtigen sind:

« Sie [Die Vorsorgeeinrichtung] muss bei der Anlage des Vermögens darauf achten, dass die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke gewährleistet ist. Die Beurteilung der Sicherheit erfolgt insbesondere in Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes.».

Um diesen Rahmen einzuhalten, wird regelmässig (alle 3–5 Jahre) die Kongruenz zwischen den Aktiven und Passiven geprüft (auch Asset-Liability-Management- oder ALM-Prüfung genannt). Diese Prüfung liefert dem leitenden Organ, dem Stiftungsrat, die benötigten Informationen, um unter Berücksichtigung der Art seiner Vorsorgeverpflichtungen die angemessene Anlagestrategie zu bestimmen.

Bei der Bestimmung der Strategie hat er sich vor allem an den beiden folgenden Gegebenheiten zu orientieren:

- der Entsprechung zwischen der erwarteten Rentabilität dieser Anlagestrategie und der Rendite, die erforderlich ist, um die Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern sowie den Hinterlassenen und Invaliden auf lange Sicht zu finanzieren;
- die Risikotoleranz, die sich anhand der Sanierungsfähigkeit bemisst.

#### Ergebnis der ALM-Prüfung für den Fonds

2019 hat der Fonds PPCmetrics SA, seinen Anlageberater, beauftragt, eine ALM-Prüfung durchzuführen. Im Gefolge dieser Analyse hat der Stiftungsrat auf Empfehlung der Anlagekommission und der Direktion die nachstehende neue Anlagestrategie genehmigt.

Strategische Asset-Allokation (SAA)	
Liquiditäten	2%
Obligationen	41%
Schweiz	16%
Ausland	25%
Aktien	27%
Schweiz	4%
Ausland	23%
Immobilien	23%
Schweiz	16%
Ausland	7%
Privatplatzierungen (private equities)	7%

Die wichtigsten Änderungen gegenüber der alten Strategie sind:

- eine Reduktion der Allokation in kotierten Aktien um 6% zugunsten der Obligationen;
- eine Optimierung der Obligationenallokation durch eine starke Erhöhung des Anteils der CHF-Obligationen;
- eine Verringerung des Fremdwährungsengagements.

#### Gründe für die neue Anlagestrategie

Dass wir uns für diese neue Anlagestrategie entschieden haben, hat hauptsächlich die folgenden beiden Gründe:

- ihre erwartete Rentabilität von 2,25% liegt nahe genug an der erforderlichen Rendite des Fonds von 2,4%, um seine finanzielle Gesundheit nicht wesentlich zu verschlechtern;
- das Risikoprofil der neuen Anlagestrategie ist besser auf die Risikotoleranz des Fonds abgestimmt, die sich an seiner Sanierungsfähigkeit bemisst.

Um die Bedeutung dieser Schlüsselbegriffe in diesem Geschäftsjahr besser zu verstehen, erlauben wir uns, sie nachstehend zu definieren:

Erwartete Rentabilität (langfristige Messgrösse): Die erwartete Rentabilität wird als die annualisierte Rendite definiert, welche die Anlagen bei einer bestimmten Anlagestrategie auf lange Sicht (in der Regel zehn Jahre) am wahrscheinlichsten erzielen werden. Sie hängt stark von den für die einzelnen Anlageklassen verwendeten Renditeannahmen ab und ist daher nicht garantiert.

Auf der Grundlage der Annahmen von PPCmetrics SA beträgt die erwartete Rentabilität der neuen Anlagestrategie des Fonds 2,25%.

**Erforderliche Rendite** (kurz-/mittelfristige Messgrösse): Die erforderliche Rendite wird als die Rendite definiert, die mindestens erreicht werden muss, um die Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen des Fonds zu gewährleisten. Es ist somit die Rendite, welche einen konstanten Deckungsgrad ermöglicht.

Die erforderliche Rendite wird jedes Jahr auf der Basis der folgenden Elemente berechnet :

- Verzinsung der Alterssparguthaben der aktiven Versicherten (für den Fonds: angenommene Verzinsung von 1%, was dem zum Zeitpunkt der Prüfung geltenden BVG-Mindestzinssatz entspricht);
- Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, die sich aus dem technischen Zinssatz von 2,25% ergibt, den der Fonds seit 2018 anwendet;
- Finanzierung der Rückstellung für die steigende Lebenserwartung, das heisst 0,6% des Vorsorgekapitals der Rentner des Fonds pro Jahr.

Die erforderliche Rendite des Fonds, die er unter Berücksichtigung der oben erwähnten Parameter zur Aufrechterhaltung seines Deckungsgrads benötigt, beträgt 2,4%.

#### Sanierungsfähigkeit:

Sie widerspiegelt die Fähigkeit einer Vorsorgeeinrichtung, wirksame Sanierungsmassnahmen umzusetzen, wenn sie in eine Unterdeckung gerät (Deckungsgrad < 100 %). Je rascher der Deckungsgrad dank dieser Massnahmen wieder über die Marke von 100 % angehoben werden kann, desto höher ist die strukturelle Risikotoleranz.

Von den Sanierungsmassnahmen sind ausschliesslich die aktiven Versicherten betroffen, da die den Rentnern ausbezahlten Leistungen gesetzlich garantiert sind. Eine erste Sanierungsmassnahme bestünde normalerweise darin, die Alterssparguthaben der aktiven Versicherten nicht mehr zu verzinsen. Eine zweite Massnahme könnte darin bestehen, von den aktiven Versicherten und dem Arbeitsgeber zusätzliche Beiträge zu verlangen. Die Sanierungsfähigkeit hängt also primär von der demografischen Struktur ab, insbesondere vom Verhältnis zwischen den Vorsorgekapitalien der Rentner und jenen der aktiven Versicherten.

Was die demografische Struktur des Fonds betrifft, entfallen etwas mehr als 60% aller Vorsorgeverpflichtungen des Fonds auf Vorsorgekapitalien der Rentner und rund 40% auf solche der aktiven Versicherten. Auch wenn die Zahl der Rentner unter jener der aktiven Versicherten liegt, verfügen Erstere über ein deutlich höheres Vorsorgekapital. Daher sind sowohl die Risikotoleranz des Fonds als auch seine Fähigkeit, Anlagerisiken (beispielsweise in Aktien) einzugehen, als beschränkt einzustufen. Bei der ALM-Prüfung ist diesem wichtigen Aspekt Beachtung zu schenken.

#### **Fazit**

Im November 2019 konnte der Stiftungsrat dank dieser Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven die neue Anlagestrategie verabschieden, die in der vorhergehenden Tabelle dargestellt ist. Diese Strategie dürfte dem Stiftungsrat ermöglichen, das finanzielle Gleichgewicht des Fonds auf lange Sicht zu gewährleisten und gleichzeitig der beschränkten Risikofähigkeit des Fonds besser Rechnung zu tragen.

Anschliessend konnte die Anlagekommission einen Plan zur Umsetzung dieser neuen Anlagestrategie genehmigen. Dazu mussten 3 neue Mandate eröffnet, 2 andere geschlossen und 26 Kauf- und Verkaufsaufträge über insgesamt CHF 2,7 Mrd erteilt werden. Diese Umsetzung wurde gemäss dem von der Anlagekommission beschlossenen Plan optimal abgewickelt – unter solider Kostenkontrolle und ohne die Performance des Fonds zu belasten.



## Organisation (Stand am 31.12.2019)

#### Stiftungsrat

#### Arbeitgebervertreter

Peter Vogt, Präsident, Vevey Tania Genoud, Société des Produits Nestlé SA, Vevey Sonia Studer, Nestlé Suisse SA, Vevey Gian Paolo Chiaia, Nestlé Suisse SA, Vevey Mathieu Rieder, Société des Produits Nestlé SA, Vevey Daniel Weston, Nestlé Nespresso SA, Lausanne

#### Vertreter der Rentner mit beratender Stimme

Martin Suter, Montreux

#### Anlagekommission

#### Arbeitgebervertreter

Mathieu Rieder, Präsident, Société des Produits Nestlé SA, Vevey Daniel Weston, Nestlé Nespresso SA, Lausanne

#### Administration

Christophe Sarrasin, Direktor Jean-Pascal Coutaz, Administration Christian Rey, Versicherungsmathematik Christian von Roten, Vermögensanlagen

#### **Externer Pensionsversicherungsexperte**

Jean-Marc Wanner, Aon Suisse SA, Nyon

#### Anlageberater

PPCmetrics SA, Nyon

#### Revisionsstelle

KPMG SA, Lausanne

#### **Arbeitnehmervertreter**

Marcel Baumgartner, Société des Produits Nestlé SA, Vevey Frank Koch, Nestlé Suisse, Konolfingen Oriane Seydoux, Société des Produits Nestlé SA, Vevey Beat Hess, Nestlé Suisse SA, Vevey Dominique Rovero, Nestlé Nespresso SA, Avenches Marc-André Zingre, Société des Produits Nestlé SA, Orbe

#### **Arbeitnehmervertreter**

Oriane Seydoux, Société des Produits Nestlé SA, Vevey Beat Hess, Nestlé Suisse SA, Vevey





# Kennzahlen

		31.12.2019	31.12.2018
Deckungsgrad		114,4%	105,8%
Total verfügbares Vermögen		7 675,5	6942,2
Verpflichtungen	ш	6712,0	6559,2
– Vorsorgekapital für Rentner	in Mio. CHF	4011,8	3971,8
– Vorsorgekapital für aktive Versicherte	in Mic	2436,6	2522,3
– Technische Rückstellungen		263,6	65,1
Wertschwankungsreserven		963,5	383,0
Performance der Anlagen		14,0%	(4,0%)
Vermögensverwaltungskosten		0,47%	0,55%
Asset-Allokation			
– Liquidität und kurzfristige Anlagen		0,9%	2,0%
– Aktien		29,3%	32,6%
– Obligationen		41,5%	36,5%
– Immobilie		23,2%	22,8%
– Alternative Anlagen		5,1%	6,0%
Verzinsung der Alterssparguthaben		2,75%	1,0%
Technischer Zinssatz		2,25%	2,25%
Technische Grundlagen		LPP 2015	LPP 2015
Anzahl Versicherte		14734	15 758
– aktive Versicherte		8847	9967
- Rentner		5887	5791

## Zusammenfassung

#### Finanzielle Situation des Fonds

Die Performance des Fonds für das Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 14,0%.

Zu diesem ausgezeichneten Ergebnis haben praktisch alle Anlageklassen beigetragen. Besonders hervorzuheben ist indes die Unterstützung der Aktien, deren Bewertungen 2019 vor allem aufgrund des allgemein tiefen Zinsniveaus historische Höchststände erreichten. Die Performance 2019 des Fonds übertrifft die durchschnittliche Performance der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, die sich gemäss den Indizes von Credit Suisse und UBS auf rund 11 % belief (Seite 18). Sie liegt auch leicht über der Performance seines strategischen Benchmarks (+13,6 %), obwohl dieser die Verwaltungskosten nicht berücksichtigt.

Der Deckungsgrad des Fonds, der dem Verhältnis zwischen seinem Vermögen und seinen Verpflichtungen entspricht, hat im Zuge der ausgezeichneten Performance im vergangenen Geschäftsjahr von 105,8% per 31. Dezember 2018 auf 114,4% per 31. Dezember 2019 zugenommen. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass der Deckungsgrad zu den statistischen Grössen gehört, die bei der Messung der finanziellen Gesundheit einer Vorsorgeeinrichtung am häufigsten verwendet werden.

Zudem schliesst der Deckungsgrad von 114,4% verschiedene technische Rückstellungen ein, darunter einen Betrag von CHF 175 Mio, mit dem per 31. Dezember 2019 die Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes geäufnet wurde (siehe Seite 22).

#### Entscheidungen des Stiftungsrats

Im Jahr 2019 beschloss der Stiftungsrat:

- die Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes zu äufnen;
- auf den Altersguthaben per 31. Dezember 2019 eine zusätzliche Zinsgutschrift von 1,75 % zu gewähren und demzufolge die Altersguthaben 2019 mit 2,75 % zu verzinsen;
- den Zinssatz für die Altersguthaben für das Jahr 2020 auf 1 % festzulegen, womit er dem Beschluss des Bundesrats zum BVG-Mindestzinssatz folgt;
- keine Rentenerhöhung per 1. Januar 2020 zu gewähren;
- im Zuge der ALM-Prüfung Anhang 1 des Anlagereglements anzupassen, um der Änderung der strategischen Asset-Allokation (siehe Seite 19) formell Rechnung zu tragen.

Schliesslich hat der Stiftungsrat Kenntnis genommen:

- vom Verkauf von Nestlé Skin Health per 30. September 2019, der eine Teilliquidation des Fonds auslöst;
- vom versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2018, das Jean-Marc Wanner von Aon Suisse SA, Experte des Fonds, erstellt hat.

#### Technisches Gutachten per 31. Dezember 2018

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und im Einklang mit den Verhaltensregeln sowie den Richtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) und der Oberaufsichtskommission (OAK) hat der Experte für berufliche Vorsorge die Vorsorgeeinrichtung periodisch zu überprüfen.

Per 31. Oktober 2019 hat Jean-Marc Wanner der Firma Aon Suisse SA in seiner Funktion als Experte für berufliche Vorsorge des Fonds ein technisches Gutachten zur finanziellen Situation und Finanzierung des Fonds per 31. Dezember 2018 erstellt. Er hat bestätigt, dass:

- die verwendeten technischen Grundlagen (BVG 2015) und der technische Zinssatz (2,25%) angemessen sind;
- der Fonds die Sicherheit bietet, seine reglementarischen Verpflichtungen per 31. Dezember 2018 zu erfüllen;



- die zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken getroffenen Massnahmen ausreichen;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den zu diesem Zeitpunkt geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Seine Analyse ergibt auch, dass der Fonds keine Quellen für ein strukturelles Defizit aufweist und dass die erwartete Rendite seiner Anlagen die erforderliche Rendite deckt.

Wie von der Direktion vorgeschlagen und unter Berücksichtigung der Anlagestrategie und der Struktur des Fonds hat Jean-Marc Wanner zudem empfohlen, eine vorsichtige Strategie zu verfolgen und die Rückstellung für eine etwaige künftige Senkung des technischen Zinssatzes von 2,25 % auf 2,0 % zu äufnen.

#### Verkauf von Nestlé Skin Health

Nestlé Skin Health wurde am 30. September 2019 verkauft, was den Austritt von 382 Versicherten zur Folge hatte. Ihre Austrittsleistungen wurden vollumfänglich an ihre neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen. Aufgrund dieser Situation ist gemäss den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen eine sogenannte Teilliquidation des Fonds durchzuführen. Das Ziel einer Teilliquidation besteht darin, die Gleichbehandlung zwischen den im Fonds verbleibenden und den ausgetretenen Versicherten sicherzustellen und gleichzeitig den langfristigen Interessen des Fonds Rechnung zu tragen. Bei der kollektiven Übertragung der Guthaben der betroffenen Versicherten auf eine neue Vorsorgeeinrichtung besteht ein Anspruch auf einen proportionalen Anteil an den technischen Rückstellungen und der Wertschwankungsreserve des Fonds, die kollektiv auf die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen werden. Das ist unter einer Teilliquidation zu verstehen.



# Bilanz

Total Passiven	7819,5	7070,0
	3,0	0,0
Freie Mittel	0,0	0,0
Wertschwankungsreserven	963,5	383.0
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	175,0	0,0
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	40,4	41,3
Vorsorgekapital Rentner  Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	4011,8	23,8
		3971,8
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen  Vorsorgekapital aktive Versicherte	6712,0 2 436.6	6559,2 2522,3
Arbeitgeberbeitragsreserve	55,9	52,1
Passive Rechnungsabgrenzung	1,0	2,2
Andere Verbindlichkeiten	6,9	6,1
Freizügigkeitsleistungen und Renten	80,2	67,4
Verbindlichkeiten und transitorische Passiven	88,1	75,7
Passiven		
Total Aktiven	7819,5	7070,0
		,
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,2	15,4
Beteiligung am Arbeitgeber	30.6	19,7
Guthaben und Forderungen	80,1	40,6
Forderungen und transitorische Aktiven	110,9	75,7
Hedge funds	19,2	20,8
Immobilien Schweiz  Immobilien International	1 277,8 507,7	1 140,5 456.2
Obligationen Immobilien Schweiz		
Private Beteiligungen (Private Equity)	373,5	401,1 2555.6
	2258,8	
Liquidität und kurzfristige Anlagen  Kotierte Aktien	70,8	140,6 2279,5
Vermögensanlagen		
Nama " nananlanan	7708,6	6994,3
Aktiven		
	2019	2018

# Betriebsrechnung

L AN OUE		
In Mio. CHF	2019	2018
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	362,3	378,5
Beiträge Arbeitgeber	152,7	151,5
Zusatzbeiträge der Arbeitgeber	29,8	59,9
Beiträge Arbeitnehmer	89,1	90,2
Einmaleinlagen und Einkäufe	90,6	76,8
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	0,1	0,1
Eintrittsleistungen	107,1	205,5
Freizügigkeitseinlagen	32,5	32,8
Einzahlungen für Wohneigentum und Ehescheidungen	5,2	5,5
Reservenübertrag von anderen Nestlé-Pensionsfonds + Schweiz	8,2	4,1
Übertrag vom Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé (Rentner)	61,2	163,1
Zuflüsse aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	469,4	584,0
Zunusse aus Dentragen und Eintrittsielstungen	403,4	304,0
Reglementarische Leistungen	(323,6)	(335,7)
Reglementarische Renten	(306,0)	(300,6)
Kapitalleistungen und einmalige Zulagen	(17,6)	(35,1)
Ausserreglementarische Leistungen	(0,2)	(0,2)
Ausserreglementarische freiwillige Rentenleistungen	(0,2)	(0,2)
Austrittsleistungen und Vorbezüge	(366,8)	(239,6)
Austrittsleistungen	(333,2)	(207,9)
Ausbezahlte Leistungen aufgrund einer Teilliquidation	(4,9)	0,0
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung und Scheidungen	(14,1)	(16,9)
Rückerstattung an den Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé	(14,6)	(14,8)
Abflüsse für Leistungen und Vorbezüge	(690,6)	(575,5)
	(000)0)	(0,0,0,7
Auflösung (Bildung) von Vorsorgekapitalien	(156,5)	(161,0)
Vorsorgekapital aktive Versicherte	147,8	47,8
Vorsorgekapital Rentner	(40,1)	(494,9)
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	(24,3)	(122,0)
Risikorückstellung Tod und Invalidität	0,9	8,1
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	(175,0)	(173,7)
Verzinsung Alterssparguthaben	(62,0)	(24,2)
Arbeitgeberbeitragsreserve	(3,8)	(6,5)
Versicherungsaufwand – Beiträge an den Sicherheitsfonds	(0,9)	(0,8)
Nettoergebnis aus Versicherungstätigkeit	(378,6)	(153,3)
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	962,4	(290,9)
Brutto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	998,5	(251,0)
Vermögensverwaltungskosten	(36,1)	(39,9)
Sonstiger Ertrag	0,1	0,7
Sonstiger Aufwand	(0,6)	(1,7)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	(2,8)	(3,0)
Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor der Bildung/Auflösung von Wertschwankungsreserven	580,5	(448,2)
Auflösung (Bildung) der Wertschwankungsreserven	(580,5)	448,2





## Vermögensanlagen

#### Das Jahr 2019 im Rückblick

2019 haben die Bewertungen an den Finanzmärkten historische Rekordwerte erreicht. Dies ist hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, dass mehrere bedeutende Zentralbanken einen «Zyklus» von Zinssenkungen einläuteten. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftsverlangsamung fingen die US-amerikanische Federal Reserve Bank und die Europäische Zentralbank wieder an, die geldpolitischen Zügel zu lockern, die sie ein paar Monate zuvor angezogen hatten. Damit bewirkten sie einen Rückgang der kurzfristigen Zinssätze (die sie teilweise direkt beeinflussen können) und der langfristigen Zinssätze (über Wertpapierkaufprogramme).

Neben dieser massiven Unterstützung durch die Zentralbanken gab es jedoch 2019 wenig positive Nachrichten für die Anleger. Im verarbeitenden Gewerbe kam es aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Handelsspannungen zu einer Abkühlung, was in vielen Ländern das Wirtschaftswachstum bremste. Deutschland entging einer Rezession nur dank eines soliden Privatkonsums und Dienstleistungssektors. Die Phase-1-Verhandlungen, die schliesslich im Januar 2020 abgeschlossen wurden, weckten Hoffnungen, welche die nachteiligen Effekte des Handelskonflikts zwischen China und den USA bis zu einem gewissen Grad auffingen. Aber auch die Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Brexit standen 2019 im Fokus: Nach der Verlängerung der Frist zuerst bis im März und dann bis im Oktober erfolgte der Austritt schliesslich im Januar 2020. Allerdings ist sowohl in Bezug auf den Brexit als auch auf den Handelskonflikt festzuhalten, dass die bislang getroffenen Vereinbarungen nur einen winzigen Teil der Meinungsverschiedenheiten zwischen den jeweiligen Protagonisten regeln.

Angesichts dieser Ungewissheiten setzte ein Teil der Investoren auf defensive Anlagen. Dies war mit ein Grund für den Zinsrückgang, der während eines Grossteils von 2019 in zahlreichen Ländern zu beobachten war. Die Verzinsung der 10-jährigen Staatsanleihen der Eidgenossenschaft fiel im August das erste Mal überhaupt sogar unter –1 %!

Die Kursgewinne der Aktien, die im Jahresverlauf in den Industrieländern zwischen 20% und 30% betrugen, sind also vornehmlich dem Zinsrückgang zuzuschreiben. Der Wert der Aktien wird massgeblich vom aktuellen Wert der zukünftigen Dividenden bestimmt. Dieser Wert steigt, wenn die Zinsen sinken. Ähnliches gilt für Obligationen und Immobilien, deren Bewertungen sich am aktuellen Wert der Coupons und Mieten orientieren. Dementsprechend verleihen die rückläufigen Zinsen diesen aktuellen Werten Auftrieb, sodass sich diese beiden Anlageklassen auch 2019 erfreulich entwickeln konnten.

#### 2020 - Brennpunkt Coronakrise

Ende 2019 und Anfang 2020 machte die COVID-19-Pandemie allen Wirtschaftsauguren einen Strich durch die Rechnung. In einer ersten Phase kam die chinesische Wirtschaft

zwischen Januar und Februar 2020 praktisch zum Erliegen. Die Stilllegung der «Fabrik der Welt» hatte zahlreiche Auswirkungen auf die gesamte Produktionskette und löste einen Angebotsschock aus. Als sich das Virus ausbreitete und viele Länder Lockdown-Massnahmen ergriffen, kam es zu einem Nachfrageschock, da in zahlreichen Branchen die Nachfrage einbrach. Die Angst, ein so heftiger Doppelschock könnte das bereits relativ schwache Wirtschaftswachstum in den Keller fallen lassen, löste Anfang 2020 eine Talfahrt der Aktienmärkte aus.

Die jüngsten Ereignisse sollten jedoch besonnen und objektiv analysiert werden. In der Vergangenheit war es in der Regel so, dass auf grosse Katastrophen ein Aufschwung und ein Anstieg der finanziellen Bewertungen folgten. Auf Ebene der Anlagen sollte daher am bisherigen Kurs festgehalten werden, ohne erheblich von der strategischen Asset-Allokation abzuweichen. Diese wurde nach einer Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven (siehe Fokus) kürzlich neu ausgerichtet. Dabei wurden namentlich die Anlagerisiken reduziert (Verringerung der Aktienallokation um 6% zugunsten von Obligationen, die weniger risikobehaftet sind). Diese neue Anlagestrategie wurde Ende 2019 umgesetzt und sollte unter anderem dazu beitragen, die finanziellen Verluste in der aktuellen Krise zu begrenzen.

#### **Performance des Fonds**

Die allermeisten Anlageklassen erzielten 2019 dank der enormen Unterstützung durch das allgemein niedrige Zinsniveau eine gute oder ausgezeichnete Performance. Vor diesem Hintergrund weist der Fonds für das Gesamtjahr eine konsolidierte Nettoperformance von 14% aus. Der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Performancetreiber zu entnehmen. Den grössten Beitrag leisteten die kotierten Aktien und Immobilien, die knapp die Hälfte (7,3%) beziehungsweise etwas weniger als einen Viertel (3%) zur Nettoperformance 2019 von 14% beisteuerten. Auch der verbleibende Fremdwährungseffekt (nach der Währungsabsicherung) stützte die Performance, da die Einsparung der Kosten für die Absicherung der betreffenden Währungen höher ausfiel als ihr Wertverlust in CHF.

#### Wichtigste Performancetreiber

Performance in %		
	2019	2018
Aktien	7,3	(3,3)
Obligationen	2,1	(0,9)
Immobilien	3,0	(0,4)
Private Beteiligungen	0,5	0,6
Fremdwährungseffekt	0,3	0,0





#### Vergleich der Performance

_	-					0.7
Pe	rt0	rm	ar	nce	in	0/0

	1 Jahr	3 Jahre 1)	5 Jahre 1)	10 Jahre 1)
Fonds	14,0	6,1	4,4	5,0
Anlagestrategie <sup>2)</sup>	13,6	6,4	4,6	4,9
Credit Suisse Schweizer Pensionkassen Index 3)	10,9	4,8	3,6	3,9
UBS Schweizer Pensionkassen Index 3)	11,1	5,1	3,9	_

- 1) Annualisiert
- 2) Einziger Index, für den wir Bruttoperformancezahlen ausweisen
- 3) Die Indizes von Credit Suisse und UBS werden auf der Basis der Performance berechnet, welche die Pensionskassen erzielt haben, die ihre Vorsorgevermögen bei diesen beiden Instituten hinterlegt haben. In den Zahlen des Index der Credit Suisse sind die Vermögensverwaltungskosten eingeschlossen. Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um die Nettoperformance. Diese haben wir berechnet, indem wir von der Bruttoperformance Kosten in Höhe von 0,45% subtrahiert haben. Dieser Prozentsatz entspricht dem Durchschnittswert, der sich aus der Statistik ergibt, die unsere Beratungsfirma PPCmetrics SA auf der Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse 2018 von 301 Pensionskassen erstellt hat).

Um die relative Performance des Fonds zu ermitteln, wird seine tatsächliche Wertentwicklung jener seiner strategischen Asset-Allokation (SAA) gegenübergestellt. Diese hat 2019 eine Performance von 13,6% erzielt und ist damit um 0,4% hinter jener des Fonds zurückgeblieben. Diese Differenz von 0,4% ist hauptsächlich den privatplatzierten Aktien («private equities») zuzuschreiben, die ihren Referenzindex übertroffen haben.

Um die Performance des Fonds mit jener anderer Pensionsfonds in der Schweiz zu vergleichen, verwenden wir zwei Indizes, die von UBS und Credit Suisse angeboten und berechnet werden (nähere Angaben dazu siehe Definitionen in den Fussnoten der obenstehenden Tabelle). Auch diese beiden repräsentativen Universen verzeichneten 2019 eine hervorragende Wertentwicklung, konnten jedoch nicht mit dem Fonds mithalten. Diese Abweichung liegt insbesondere darin begründet, dass die Indizes von UBS und Credit Suisse weniger privat platzierte Aktien und kotierte Immobilien sowie mehr Schweizer Obligationen enthalten. Auch über die letzten fünf Jahre hat der Fonds besser als diese beiden Indizes abgeschnitten.

Allokationsunterschiede haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Indizes von UBS und Credit Suisse übertroffen werden konnten. Ein Teil dieser Allokationsunterschiede ist allerdings im Zuge der Umsetzung der neuen Anlagestrategie im November 2019 weggefallen. Die neue Anlagestrategie ist weniger riskant und trägt damit den Zielen der Anlagekommission und der Direktion des Fonds Rechnung (siehe unsere Erklärungen im Abschnitt Fokus). Damit hat eine Angleichung an die Allokationen der Indizes von UBS und Credit Suisse stattgefunden, welche die durchschnittliche Allokation der schweizerischen Vorsorgefonds abbilden.

#### **Asset-Allokation**

Der nebenstehenden Tabelle ist die Vermögensverteilung des Fonds per Ende 2019 zu entnehmen. Die Asset-Allokation wird jeden Monat neu ausgerichtet («re-balancing»). So

kann jederzeit eine effektive Asset-Allokation sichergestellt werden, die weitgehend der angestrebten Anlagestrategie entspricht (siehe letzte Spalte der Tabelle). Abweichungen sind indes unvermeidlich, insbesondere bei den privatplatzierten Aktien («private equities»). Denn in diesem Bereich erfolgen die Neuanlagen gegenwärtig in einem Rhythmus, der eine raschere Erreichung der strategischen Allokation verunmöglicht (Asset-Allokation von 4,8% per 31. Dezember 2019 und angestrebte strategische Allokation von 7%). Daraus ergibt sich eine Untergewichtung dieser Anlageklasse, die im Wesentlichen durch eine Aktienübergewichtung (Allokation von 29,3% per 31. Dezember 2019 vs. 27% der Anlagestrategie) ausgeglichen wird.

Performance in %		
		Anlage-
	31.12.2019	strategie
Liquidität und kurzfristige Anlagen	0,9	2,0
Aktien	29,3	27,0
Private Beteiligungen (Private Equity)	4,8	7,0
Obligationen	41,5	41,0
Immobilien Schweiz	16,6	16,0
Immobilien International	6,6	7,0
Hedge funds	0,3	0,0
Total	100,0	100,0

#### Nachhaltige Anlagen

Im November 2018 hat der Stiftungsrat eine nachhaltige Anlagepolitik genehmigt, die Bestandteil des Anlagereglements des Fonds ist. In der Anlagepolitik wird insbesondere erwähnt, dass der Hauptzweck darin besteht, langfristig eine positive Performance zu erwirtschaften, um das finanzielle Gleichgewicht des Fonds zu gewährleisten, wobei die Kriterien Umwelt, Soziales und Governance (ESG) zu berücksichtigen sind. Dies sollte dem Fonds ermöglichen, die Risiken seiner Anlagen besser zu bewirtschaften und eine nachhaltigere Performance zu erzielen.

Der Fonds investiert sein Vermögen ausschliesslich über externe Vermögensverwalter. Für seine ESG-Engagements hat er die nachstehenden drei Umsetzungsprinzipien festgelegt. Die Vermögensverwalter des Fonds müssen:

- bei der Ausübung der Stimmrechte («proxy voting») die ESG-Faktoren berücksichtigen);
- 2. mit den Unternehmen, in die der Fonds investiert, einen Dialog über ESG-Fragen führen («engagement»);
- systematisch ESG-Faktoren in ihre traditionelle Finanzanalyse und ihre Anlageentscheidungen einbeziehen («ESG integration»), wenn sie sogenannte aktive Vermögensverwalter sind.

2019 hat der Fonds im Rahmen seiner nachhaltigen Anlagepolitik die Einhaltung der ESG-Kriterien durch seine Vermögensverwalter überprüft. Diese Prüfung wurde durchgeführt durch:

- unseren externen Anlageberater, der unseren Vermögensverwaltern vierteljährlich einen ESG-Fragebogen zukommen lässt, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit unserer Anlagepolitik handeln;
- einen unabhängigen Berater, der unsere Vermögensverwalter einer ESG-Evaluation unterzieht, um zu beurteilen, in welchem Umfang die Vermögensverwalter die ESG-Faktoren berücksichtigen.

Heute können wir auf der Basis dieser Prüfung bestätigen, dass :

- alle Vermögensverwalter des Fonds im Einklang mit dessen nachhaltiger Anlagepolitik die drei erwähnten Umsetzungsprinzipien befolgen;
- die ESG-Evaluation der Vermögensverwalter des Fonds durch unseren unabhängigen Berater gegenwärtig als genügend eingestuft wird. Diese Evaluation wird jedes Jahr aktualisiert.

Um die ESG-Transparenz der Fondsanlagen zu verbessern, nimmt die Direktion des Fonds zurzeit zusätzliche Analysen vor :

- Erstellung einer Liste der Unternehmen, die ESG-Risiken ausgesetzt sind und von den Anlagefonds gehalten werden, in die der Fonds investiert («Watchlist»);
- Einführung eines Berichts, mit dem die Vermögensverwalter des Fonds diesen über ihre Ausübung der Stimmrechte und ihren Dialog mit den auf der Watchlist aufgeführten Unternehmen informieren;
- Erarbeitung eines Berichts zu den klimabezogenen Finanzrisiken der Fondsanlagen. Denn der Übergang zu einer Wirtschaft, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen weniger CO<sub>2</sub> ausstösst, führt weltweit zu einer Vielzahl neuer Regulierungen, die auf die meisten Unternehmen direkte finanzielle Auswirkungen haben werden.

Die Ergebnisse dieser Analysen werden dem Fonds eine Entscheidungsgrundlage für etwaige Massnahmen liefern. Angesichts der stetigen Entwicklungen in diesem Bereich wird der Fonds bei der Anpassung seiner Prinzipien und Prozesse für nachhaltige Anlagen weiterhin pragmatisch vorgehen.

#### Aktivitäten der Anlagekommission

2019 waren die Hauptaktivitäten und -beschlüsse der Anlagekommission:

- Vorschlag vom 14. November 2019 für die Sitzung des Stiftungsrates, im Zuge der Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven (siehe Fokus auf Seite 3) eine neue Anlagestrategie zu verabschieden – ein Vorschlag, dem der Stiftungsrat zugestimmt hat;
- Genehmigung eines Plans für die Umsetzung dieser neuen Anlagestrategie;
- Validierung der Strategie für ein neues Mandat, das nicht kotierte, internationale Immobilien umfasst, die hauptsächlich aus dem Segment Core/Core+ stammen, in dem die Risiken am niedrigsten sind. In diesem Segment finden sich typischerweise Qualitätsimmobilien an äusserst attraktiven Lagen wie Stadtzentren, für die langfristige Mietverträge bestehen. Ziel ist, eine sichere Rendite zu erzielen, nicht zwingend eine Wertsteigerung der Immobilie;
- Genehmigung einer externen, unabhängigen ESG-Evaluation der Vermögensverwalter sowie Wahl eines auf ESG-Screenings von Finanzportfolios spezialisierten Partner.
   Dieses Screening soll es insbesondere ermöglichen, das Engagement des Fonds in Unternehmen, die ESG-Risiken ausgesetzt sein könnten, besser abzuschätzen;
- regelmässige Überprüfung der Faktoren Risiko, Rendite, Kosten und ESG aller Vermögensverwaltungsmandate des Fonds. Hervorzuheben ist insbesondere die Einführung eines ESG-Abschnitts im vierteljährlichen Performancebericht des Fonds, um sicherzustellen, dass die Vermögensverwalter die nachhaltige Anlagepolitik des Fonds befolgen.

Wie bereits weiter oben ausgeführt, wurde 2019 eine hervorragende absolute und relative Performance erwirtschaftet. Dieses ausgezeichnete Ergebnis ist auch den zahlreichen Umstrukturierungen der Fondsanlagen zu verdanken, die in den letzten Jahren unter der Leitung der Anlagekommission vollzogen wurden. Diese wird ihre Arbeit in diesem Sinne weiterführen, um das Rendite-Risiko-Verhältnis des Fonds unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien und eines strikten Kostenmanagements weiter zu verbessern. So hat die Anlagekommission für das Jahr 2020 die folgenden Prioritäten bestätigt:

- Lancierung eines neuen Private-Equity-Fonds, um das Engagement des Fonds in dieser Anlageklasse (das per 31. Dezember 2019 4,8% betrug) an jene seines strategischen Benchmarks (7%) anzupassen;
- Überprüfung und Optimierung des Schweizer Immobilienportfolios, namentlich im Segment der kotierten Immobilien. Dieses umfasst verschiedene Fonds, die in kotierte Schweizer Immobilien investieren und eine höhere Liquidität aufweisen als das Segment der Fonds, die in nicht kotierte Immobilien anlegen;
- Analyse der Anlageklasse Infrastruktur, um die Möglichkeiten zu ihrer Integration in die Anlagestrategie des Fonds zu sondieren;
- Weiterführung der 2018 und 2019 angestossenen Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Anlagen. Das
  Ziel ist eine höhere Transparenz vonseiten der Vermögensverwalter des Fonds und ein besseres Verständnis des Engagements des Fonds in Unternehmen, die
  ESG-Risiken ausgesetzt sind, um bei Bedarf die notwendigen Massnahmen ergreifen zu können.

#### **Fazit**

Der Fonds weist für 2019 eine ausgezeichnete Performance von 14% aus. Natürlich freuen wir uns über dieses Ergebnis. Doch wir müssen bei der strategischen Verwaltung des Fonds nach wie vor grosse Vorsicht walten lassen, vor allem angesichts der niedrigen Renditen, mit denen wir in den kommenden Jahren rechnen.

Ausserdem stehen diese ausserordentlichen Performancezahlen im Widerspruch zu vielen Indikatoren, die eine Abschwächung der Weltwirtschaft signalisieren. Und sie kontrastieren auch mit der grossen politischen Unsicherheit, die namentlich bezüglich der Spannungen zwischen den USA und China sowie der Herausforderungen der Europäischen Gemeinschaft herrscht. Angesichts dieser Herausforderungen haben die Industrieländer ihre Verschuldung weiter ausgebaut, was früher oder später das Wachstum und die künftigen Renditen belasten dürfte. Und schliesslich werden wir Geduld brauchen, bis wir alle negativen Auswirkungen der Coronakrise wirklich abschätzen können.





## Deckungsgrad und versicherungstechnische Situation

#### Versicherungstechnische Situation

In Mio. CHF		
	31.12.2019	31.12.2018
Verfügbares Vermögen	7675,5	6942,2
Verpflichtungen		
Vorsorgekapital für aktive Versicherte	2436,6	2522,3
Vorsorgekapital für Rentner	4011,8	3971,8
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	48,2	23,8
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	40,4	41,3
Rückstellung für die zukünftige Senkung		
des technischen Zinssatzes	175,0	0,0
Total	6712,0	<b>6</b> 559 <b>,2</b>
Technischer Überschuss		
Wertschwankungsreserven	963,5	383,0
Freie Mittel	0,0	0,0
Total	963,5	383,0
Deckungsgrad (Vermögen /		
Verpflichtungen)	114,4%	105,8%

#### Verfügbares Vermögen

Das zur Berechnung des Deckungsgrads herangezogene verfügbare Vermögen entspricht dem Total der Bilanzaktiven (siehe Seite 12), von dem die Verbindlichkeiten und die transitorischen Passiven sowie die Arbeitgeberbeitragsreserve abgezogen werden.

#### Verpflichtungen

Die Verpflichtungen des Fonds setzen sich wie folgt zusammen:

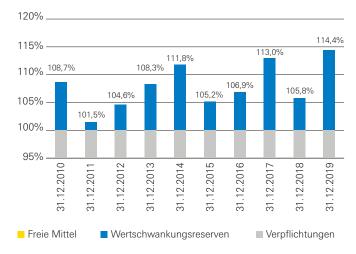
- Vorsorgekapital für aktive Versicherte, das der Summe der Alterssparkonti der aktiven Versicherten, aber mindestens der Summe der Altersguthaben gemäss den gesetzlichen Bestimmungen entspricht;
- Vorsorgekapital für Rentner, das der Summe der Reserven entspricht, die gebildet wurden, um die Auszahlung der laufenden Renten zu garantieren. Diese Reserven werden seit dem 31. Dezember 2018 mittels der technischen Grundlagen BVG 2015 und eines technischen Zinssatzes von 2,25% berechnet;
- Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung, welche die finanziellen Auswirkungen der Erhöhung der Lebenserwartung der Rentner decken soll.
   Damit soll die Einführung neuer technischer Grundlagen finanziert werden. Diese Rückstellung beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 48,2 Mio oder 1,2 % des Vorsorgekapitals der Rentner;
- Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität, die zum Ziel hat, die unvermeidbaren Schwankungen zwischen den effektiven Schadenkosten bei Todes- oder Invaliditätsfällen und den erwarteten durchschnittlichen Kosten aufzufangen. Diese Rückstellung beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 40,4 Mio;

- Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes, welche die zusätzlichen Kosten aus einer potenziellen Änderung des technischen Zinssatzes decken soll. Nachdem sie 2018 infolge der Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2,25% aufgelöst worden war, wurde diese Rückstellung in Absprache mit dem Experten für berufliche Vorsorge des Fonds per 31. Dezember 2019 mit CHF 175 Mio geäufnet. Dieser Betrag deckt die Kosten für eine Senkung des technischen Zinssatzes, der zurzeit 2,25% beträgt, um 0,25%. Diese Kosten wurden auf der Grundlage der Begleitmassnahmen berechnet, die im Zuge der 2018 vorgenommenen Anpassungen vorgeschlagen wurden.

Die Rückstellungen wurden gemäss dem Reglement für die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserve gebildet.

#### **Deckungsgrad**

Der Deckungsgrad des Fonds beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf **114,4%** (gegenüber 105,8% per 31. Dezember 2018). Er ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen seinem verfügbaren Vermögen und seinen Verpflichtungen.



#### Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Schwankungen der Anlageergebnisse des Fonds auszugleichen. Per Ende 2019 beläuft sie sich auf CHF 963,5 Mio, was 14,4% (5,8% per 31. Dezember 2018) der gesamten Verpflichtungen des Fonds entspricht. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 20% der Verpflichtungen wird per 31. Dezember 2019 nicht erreicht. Daher wird der Fonds die künftigen Überdeckungen der Wertschwankungsreserve zuweisen müssen, um diese Reserve aufzustocken.

#### Freie Mittel

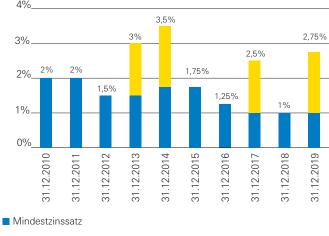
Da die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2019 nicht erreicht wurde, verfügt der Fonds zu diesem Datum über keine freien Mittel.

## Verzinsung der Altersguthaben und Anpassung der Renten

#### Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten

2019 wurde den Altersguthaben der aktiven Versicherten auf Beschluss des Stiftungsrats der Mindestzinssatz von 1% gutgeschrieben. Zusammen mit einem zusätzlichen Zinssatz von 1,75% belief sich die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten 2019 auf insgesamt 2,75%.

Die jährliche durchschnittliche Verzinsung der Altersguthaben belief sich auf 2% in den letzten fünf Jahren (2,05% in den letzten zehn Jahren). Damit ist sie nach wie vor deutlich höher als die jährliche durchschnittliche Verzinsung gemäss den historischen BVG-Mindestzinssätzen (1,35% über fünf Jahre und 1,57% über zehn Jahre).



Zusätzliche Zinsgutschrift

In %							
	2019	2018	2017	2016	2015	5 Jahre	10 Jahre
Mindestzinssatz	1,00	1,00	1,00	1,25	1,75	1,35	1,57
Zusätzliche Zinsgutschrift (31.12)	1,75	0,00	1,50	0,00	0,00	0,65	0,47
Gesamtverzinsung	2,75	1,00	2,50	1,25	1,75	2,00	2,05

#### Anpassung der laufenden Renten

Jedes Jahr muss der Stiftungsrat entscheiden, ob die laufenden Renten angepasst werden. Bei seiner Entscheidung stützt er sich auf mehrere Parameter ab: die Teuerung, die Performance des Fonds und seine finanzielle Gesundheit im vergangenen Jahr sowie den Grundsatz der Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Rentnern.

Der Stiftungsrat hat per 1. Januar 2020 entschieden, die laufenden Renten nicht anzupassen. Dies vor allem, weil die Teuerung in den vergangenen Jahren nahe bei null lag, aber auch weil die Wertschwankungsreserve des Fonds ihre Zielgrösse noch nicht erreicht hat.

2019	2018	5 Jahre 1)
0,0	0,0	0,0
0,2	0,7	0,0
	0,0	0,0 0,0

1) Teuerung zwischen 01.01.2015 und 31.12.2019

## Bericht der Revisionsstelle



Audit Suisse romande Avenue du Théâtre 1 CH-1005 Lausanne

Case postale 6663 CH-1002 Lausanne Téléphone +41 58 249 45 55 Téléfax +41 58 249 45 65 www.kpmg.ch

Rapport de l'organe de révision au Conseil de fondation de

#### FONDS DE PENSIONS NESTLE (Fondation Edouard Muller), Vevey

#### Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de FONDS DE PENSIONS NESTLE (Fondation Edouard Muller), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2019.

#### Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend l'organisation, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

#### Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

#### Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément aux prescriptions légales et aux Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit de façon à obtenir raisonnablement l'assurance que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

#### Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2019 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.



#### Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales relatives à l'agrément (art. 52b LPP) et à l'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

#### Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires ;
- si les comptes de vieillesse étaient conformes aux dispositions légales ;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance ;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

KPMG SA

Jean-Marc Wicki Expert-réviseur agréé Réviseur responsable

S/-n. Work.

Renaud Jotterand Expert-réviseur agréé

Lausanne, le 26 mai 2020

#### Annexe

- Comptes annuels comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe



# Fonds de Pensions Nestlé

Fonds de Pensions Nestlé, Avenue Nestlé 55, 1800 Vevey (Schweiz)